

# Südwarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Feldner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rojenzweig.**  
Buchdruckerei Susbóly & Hoffner, Lugos, Bonmaga. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Zusatzsendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 s., Mittwoch 12 s.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 1. November 1914.

Nummer 87.

## Das Vermächtnis König Milans.

Es ist oft erstaunlich, mit welcher providentieller Weisheit Staatshäupter ihren Nachfolgern die für die Zukunft zu befolgenden Wege vorzeichnen, wie sie mit richtigem, fast an Clairvoyance grenzendem scharfen Urteil, sozusagen mit einem Rassandrablick, mit fast an apodiktische Gewißheit grenzender Bestimmtheit jene Wege, jene sicheren Pfade der zu befolgenden Staatspolitik vorauszeichnen, die befolgt werden sollen, befolgt werden müssen, wenn anders der Bestand ihres Reiches gesichert sein soll.

Und wir erblicken in diesen Prophezeiungen durchaus keinen Kabbalismus, keinen Okkultismus, keinen Mystizismus, kein an das Wunderbare, an das Unbegreifliche, oder wenigstens an das unbegreiflich scheinende Mystikum grenzendes Mirakel. Nein! Es ist da bloß ein aus den Erfahrungen der Gegenwart abgeklärter, sich auf Logik und richtige Konklusionen stützender, aus Vernunftgründen, aus dem richtigen Erkennen der obwaltenden Verhältnisse sich ergebender Syllogismus im Spiele, dessen Grundbedingungen in der unumstößlichen, sich immer und ewig bewährenden Weltordnung und Staatsweisheit fußen.

Ein klarer Blick! Ein richtiges Urteil! Kein Orakelspruch, keine auf kasuistischer Haarspalterei, kein auf unzutreffenden Eventualitäten, sondern auf logischen Schlüssen aufgebautes Urteil!

Durch Zufall fiel uns das politische Vermächtnis König Milans, des Vaters des auf so tragische Weise geendeten, unglücklichen Königs Alexander von Serbien in die Hände. Dieser letzte Brief des unglücklichen Vaters an den noch unglücklicheren Sohn ist ein interessantes historisches Dokument, welches wir seiner Aktualität halber jetzt veröffentlichen!

Wie klar, wie deutlich sah König Milan jene Richtung, die sein Land befolgen hätte müssen, wenn es jene Katastrophe vermeiden hätte wollen, die ihm in naher Zukunft bevorsteht. Doch wir wollen den Worten König Milans keinen weiteren Kommentar vorausenden und übergeben ihm selbst das Wort.

Der in Rede stehende aus dem Jahre 1901 datierte Brief König Milans an seinen Sohn Alexander, hat folgenden Wortlaut:

## Értesítés.

Villanycsillárok, ebédlő és asztali villanylámpák, Chinaezüst, alkalmi ajándék- és a legmodernebb luxustárgyak pedig mélyen leszállított árakban kerülnek eladásra.

„Mein Sohn!

Du wirst deinem Vater vielleicht dankbar sein, wenn er dir Gelegenheit gibt, aus seinen Fehlern und Irrtümern zu lernen. Es sind goldene Worte, die ich zu dir sprechen will, die du als ein Vermächtnis heilig und in Ehren halten sollst.

Mein Sohn, man hat dich gelehrt, deinen Vater zu hassen. Ich habe dich nie den Haß gelehrt, denn wenn du anfangen wirst zu hassen, so wirst du bald auf dem Wege stehen, der zum Exil führt. Aber eines will ich dich lehren: misstrauere den Menschen und verachte sie. Mein größter Fehler war der, daß ich nicht misstrauisch war und an Ehre und Treue der Menschen glaubte. Merke dir, mein Sohn, es gibt keine Ehre und Treue auf Erden. Alle, die sich dir nahen, sind käuflich und bereit, dich zu verraten. Lasse dir von Niemanden imponieren, alles, was man zu dir spricht, ist Phrase. Die Versicherungen der Loyalität sind ebenso Lüge, wie die Freundschaft. Glaube und traue Niemanden, aber sei klug und suche zu erforschen, inwieweit du deine Interessen mit jenen deiner Freunde und Feinde in Einklang bringen kannst. Mein Sohn! Strebe danach, das Ansehen des Thrones zu heben: wir sind schwach, weil wir arm sind.

Reichtum ist Macht, nicht nur im bürgerlichen Leben, sondern auch im Leben der Souveraine. Lasse daher dir nicht eine Frau aus nicht ebenbürtigem oder gar armen Hause ausschwagen. Du mußt reich heiraten.

In der inneren Politik kannst du den Parteien Konzessionen machen, so viel du willst; in der äußeren Politik mußt du dein eigener Minister sein.

Halte gute Freundschaft zu Osterreich-Ungarn, von Rußland lasse dir nicht imponieren. Wenn wir Osterreich sicher sind, dessen Freundschaft uns ebenso wertvoll, wie dessen Feindschaft tödlich ist, kann uns Rußland nichts anhaben.

A jelenlegi rendkívüli viszonyokra való tekintettel az összes raktáron lévő áruk

mérsékeltlen leszállított árakban.

**Szameth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.

Unter meinen Papieren wirst du eine Aufzeichnung über eine Balkanföderation finden. Trachte darnach, die Zustimmung Österreich-Ungarns u. Deutschlands dazu zu erhalten u. du wirst auf diesem Wege den Bestand Serbiens und der Dynastie Obrenovics auf ewige Zeiten gesichert haben.

An deiner Mutter mache gut, was ich an ihr gefehlt.

Nach meinem Tode wird dir niemand bleiben, der dich mehr und aufrichtiger lieben könnte, als deine Mutter. Beherzige diese Worte deines Vaters, die er zu dir spricht und bewahre ihm ein treues Andenken. **Milan.**"

Die Ereignisse der Gegenwart haben das politische Vermächtnis König Milans nur zu sehr gerechtfertigt. Das Abweichen Serbiens von der durch ihn vorgezeichneten Richtung hat Serbien ins Verderben, Europa in den verheerenden Weltkrieg gestürzt.

### Tagesneuigkeiten.

#### Allerheiligen

Am Abende des Allerheiligentages herrscht auf den Friedhöfen - im Reiche der Toten - reges Leben.

Auf den stummen Grabeshügeln wird die Flamme der Erinnerung entzündet: das Glühlämpchen und als Zeichen der Liebe: die Blume.

Tausende führt der Weg in den Friedhof - es pilgert dahin so manches bange Herz, so manche gebrochene Seele.

Denn jeder hat seinen Anteil an dem gemeinsamen Kummer, jeder hat einen teuren Toten.

Seit Jahren nahm die Wohltätigkeit den Allerheiligentag für sich in Beschlag.

Seit Jahren zollt ihm die Pietät den Tribut der Nächstenliebe, deren Zweck die Linderung der menschlichen Leiden ist.

Das Komitee des Lugoser Roten Kreuzvereins wünscht diesen Tag zum Wohle der in den Krieg ziehenden und auf dem Schlachtfelde verwundeten Krieger zu verwenden.

Es glaubt, daß die Heller, welche bisher den armen Lungenkranken zugeführt wurden, am besten dort verwendet werden können, wo die Pflege der Verwundeten diese erheischt.

Eben deshalb beschloß das Komitee, daß es Sonntag, am Allerheiligentage in der r. kath. Kirche und auf den Friedhöfen eine Sammlung veranstaltet.

Wir wenden uns mit der Bitte an die Sozietät unserer Stadt, an jene Sozietät, deren Mitglieder, groß und klein, arm und reich einig ist in jener großen Arbeit, an jener zur Linderung der Leidenden entfaltenen Wirksamkeit, die wir zuhause fern von den Schlachtfeldern entfalten.

#### Der neue Temesvarer Bankvorstand.

Auf die durch das Hinscheiden des gewesenen Temesvarer Chefs der Österr.-Ung. Bankfiliale Franz Profisch vakant gewordene Stelle wurde in der am 28. d. M. stattgefundenen Generalratsitzung der Nyiregyhazaer Vorstand Oberkontrollor Josef Unterreiner ernannt. Der neue Chef ist ein Bruder des Temesvarer Residenten der Bank Jakob Unterreiner.

#### Todesfall.

Frau Johanna Varga geb. Franziska Ley ist von einem schweren Schicksalsschlage heimgesucht worden. Die noch junge Frau ist nämlich schon zum zweiten Male Witwe geworden, indem ihr Mann, der ehemals Lugoser, jetzt Billeder Grundbuchleiter Johann Varga am 25. Oktober nach längerem Leiden verschied. Der verewigte wurde in Billed am 27. Oktober zu Grabe getragen.

#### Vom Komitee des Roten-Kreuzverein.

Das Komitee des Roten-Kreuzverein, welches die Bevölkerung der Stadt und des Komitates herzhast unterstützt - setzt seine Tätigkeit in gesteigertem Maße fort. Zugleich wollen wir hier auch erwähnen, daß der Verein

mit 50 Schneehauben und 204 Paar Pulswärmern versehen worden. Das Komitee des Roten-Kreuzvereins ersucht, mit Rücksicht auf das Eintreten der kalten Witterung um Anfertigung von Schneehauben, Puls- und Kniewärmern, woran es unseren braven Soldaten noch immer mangelt. Die Spenden sind an das Magazin des Apollo-Mozis in die Szeghenyigasse zu senden. Die gespendeten Sachen werden von Lugos nicht weggeschickt, sondern werden mit denselben die von hier auf den Kriegsschauplatz abmarschierenden Soldaten ausgestattet. Die Kanzleilokalität des Roten-Kreuzvereins befindet sich in den Partterre-Lokalitäten des Vizeregimentsamtes.

#### Telefon der Redaktion u. Admin. 300

so leicht und weil wir annehmen, daß die Antwort außer dem Einsender auch noch weitere Kreise interessieren dürfte, wollen wir sie hier veröffentlichen.

"Warum muß es Kriege geben"! Sie haben uns da eine rechte harte Nuß eingeknallt, eine Stein nuß, und wir Zeitungsmenschen sind mehr auf Papier eingerichtet. Doch da heißt es nun einmal knacken!

Die Antwort ist nicht so einfach, denn der Theolog, der Philosoph, der Staatsmann, der Diplomat, der Armeelieferant . . . ein jeder der Genannten würde sie ganz verschieden, je nach seinem individuellen Standpunkte beurteilen.

Der Theolog z. B. würde die Augen fromm verdrehen, die Hände über dem wohlgenähteten Schmerbauch zusammenschlagen und salbungsvoll, in näselndem Tone sagen:

"Es muß Kriege geben, weil die Menschen böse und gottlos sind. Weil sie misgünstig, hochnasig, neidisch, tückisch und rachsüchtig sind. Schon in der Bibel steht, daß Gott die Städte, wo die Menschen so gottlos wurden, mit einem Feuerregen vertilgte. Er ließ Pech und Schwefel auf sie regnen. Heute brauchen wir dazu Gott nicht mehr. Die Menschen machen sich ihren Feuerregen mit Bomben und Granaten, mit Kanonen und Schrapnells.

### Feuilleton.

#### Allerlei.

Originalfeuilleton des "Südungarn".  
Von M. Rosenzweig.

Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß sich der geehrte Leser an die "löbliche Redaktion" mit den verschiedensten, unglaublichsten Fragen wendet. Vom Naiven, bis zum Bizarren; vom Albernem bis zum Absurden ist in den an die "löbliche Redaktion" gerichteten Anfragen die ganze Skala des diverssten Nonsens vorhanden. Um dem geehrten Leser über die Mannigfaltigkeit der an uns gerichteten Anfragen einen Begriff zu machen, wollen wir hier eine Blumenlese aus unserer Korrespondenz den freundlichen Lesern zusammenstellen. Der Losbesitzer will Aufschluß ob sein Salmos Nr. 107,468 nicht gezogen wurde; der Greisler in Kiripoes, ob er 80grädigen Spiritus nur in gesiegelten Flaschen verkaufen darf. (Was fragte Chammer? Anmerkung der Redaktion); die alte Kofette verlangt ein probates Kosmetikum gegen Runzeln auf der Stirne; der 14jährige Backfisch kommt mit der diskreten Frage, ob sie Mama in ihr "Geheimnis" einweihen soll, resp. in die Folgen der militä-

rischen Einquartierung; eine sich den drei A bedenklich nähernde Brude stellt züchtig und verschämt die Frage, ob es statthast sei, daß sie in der Abenddämmerung mit Madar allein auf der Veranda sitze; Kobi Krachmandel fragt an, ob es Renonce ist, wenn ihm der kleine schwarze Hjesponem, der ein "mießer Baldover" ist und schon in jedem Kassechaufe "gekrast" wurde, während der Partie einen Rippenstoß versetzt, so daß ihm die Schell-Nuß auf den Tisch fiel; der Kriegsfex aus der rechten Fensterische im Nemzeti kávéház, der sich auf einmal 10 Zeitungen nimmt und sie nicht mehr "ausläßt," will Aufklärung, ob es wahr ist, daß Monaco Deutschland den Krieg erklärte und San Marino mit 100,000 Soldaten vor Berlin steht; eine junge Frau fragt an, ob es schiedlich ist, daß sie während der Zeit, daß ihr Mann als Reservist auf dem Schlachtfelde weilt, einen Ersatzreservisten einrücken läßt (numa nit?)!

Und wenn die löbliche Redaktion nicht den Nimbus ihrer Allwissenheit einbüßen will, so muß sie die Neugierde der diversen Einsender pünktlich befriedigen!

Ein Freund unseres Redakteurs sandte uns nun jüngst folgende Anfrage: "Warum muß es Kriege geben"! Die Antwort auf diese geistreich sein wollende Frage ist nicht

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWILIPÓT

**Neuerliche Herabsetzung der Bankrate.**

Die Österr.-Ungar. Bank beschloß in ihrer in Budapest im Laufe der Woche stattgehabten Sitzung die Bankrate um  $\frac{1}{2}\%$  herabzusetzen. Es wurde zugleich beschloßen, daß die Bank in dem Falle, wenn die beiderseitigen Finanzministerien die bei Gelegenheit des Moratoriums zum Abschluß gelangten Operationen durchführen will, mit Bereitwilligkeit als Signierungsstelle fungiert. Zugleich wurde zu Zwecken des Kriegsspitals 100.000 Kronen votiert.

**Dem Roten Kreuz-Berein**

sind für die verwundeten Soldaten noch folgende Spenden gekommen:

Notariat Bozovics 41 Kr., Witwe Johann Keith (Kostely) 20 Kr., Frau Arthur Bukovinjsky 50 Kr., General i. R. Bukatinovics 20 Kr., Michael Knab 6 Kr., Dr. Stefan Laplosky 20 Kr. 50 Hell., Leopold Görlich 3 Kr., Ida Görlich 1 Kr., Paul Slavkovits 1 Kr., — Bett und Weißwäsche und warme Kleidungsstücke: Abel Boer 2 Hemde und 2 Unterhosen, welcher Artikel unmittelbar an das k. u. k. Reserve-Truppenspital des griech.-kath. Seminärs abgegeben wurde. Armin Hegyesi 2 Pelzleibel. Karl Hecker 4 Ferrenhemde. Frau Adam Hohl 5 Paar Pulswärmer. Eßti Kis 1 kleinen Kopfpolster mit 2 Ueberzüge. Frau Simon Marosi (Kafas) 6 kleine Polster mit 12 Ueberzüge. Anna Stempel 6 Trikothemde und 6 Trikotshosen. Frau Bela Janovitz 6 Schneehauben, 6 Paar Pulswärmer, 8 Bauchwärmer und 2 Knieschützer. Leontin Lichtenstein Mädchenkinderkleider, Schuhe, Kinderwäsche, Spielzeug und Kleiderstoffe. Frau Emil Kim 1 Paar Strümpfe, 12 Paar Pulswärmer, 2 Paar Knieschützer. Frau Simon Marosi (Kafas) 6 kleine Kopfpolster mit Ueberzüge und 6 Polsterüberzüge. Mariska Esakanyi 1 großen Polster mit Ueberzug, 1 großen Polsterüberzug, 1 kleinen Polster mit 2 Ueberzüge, 2 Lein-

tücher, 1 Decke mit 2 Ueberzüge, 3 Stöcke und 1 Eisenbett. Thomas Fernbacher 2 kleine Polster mit Ueberzüge. Mariska Görlich 2 kleine Kopfpolster mit Ueberzüge. Frau Johann Berud und Eßti Horvath städt. Kindergärtnerinnen 3 Kopfpolster mit 12 Ueberzüge, 6 Schneeklappen, 16 Paar Kniewärmer und 2 Bauchwärmer. Marie Molnar 3 Schneehauben. Viktoria Abraham 1 Schneehaube. Frau Dr. Viktor Knoch ein Paar Pulswärmer. Witwe Josef Weinhold einen großen Polster mit 2 Ueberzüge, 3 Paar Strümpfe, 2 Trikotshosen. Frau Bela Györei 1 kleinen Polster mit 3 Ueberzüge, 3 Unterhosen und 3 Paar Strümpfe. Frau Stefan Szekely 7 Hemde, 6 Unterhosen, 2 Paar Pulswärmer, 9 Paar Fußlappen, 2 Bauchwärmer, 2 Trikotunterhosen und 1 Paar Kniewärmer. Margit Fleischmann 4 Paar Pulswärmer, 1 Paar Fußlappen und 3 Bauchwärmer. Witwe Stefan Orbol (Krieso) 8 Hemde und 16 Unterhosen. Anna Wolber 4 Hemde, 3 Paar Pulswärmer, 1 Trikothemd und 1 Trikotshosen. Frau Wolber 3 Schneehauben und 3 Paar Pulswärmer. — Erfrischungs- und Nahrungsmitteln: Frau Stef Pappausky 2 Kgr. Zucker, 2 Ltr. Stivovitz und 1 Flasche Rum. Sammlung der Gemeinde Krassogombas 6 Säcke Kepsel. Sammlung der Gemeinde Kiszorkentz 8 Bäckel Kepsel, welche an die hiesigen k. u. k. Reserve-Truppenspitäler verschickt wurden.

**Bei jeder Epidemiegefahr**

sind hygienische und dietätische Maßnahmen der einzige Schutz; insbesondere achte man auf vollständig einwandfreies Trinkwasser. In solchen Zeiten ist der Gießhübler-Sauerbrunn, welcher dem reinen Granitfelsen entspringt, dessen bakteriologische Untersuchung ein glänzendes Resultat lieferte und der sich schon bei vielen Epidemien bewährte, ein Schutzmittel ersten Ranges.

**Aus dem Schulinspektorate.**

„Südungarn“ befaßte sich im Rahmen seiner auf die Sitzung des Verwaltungsausschusses bezughabenden Referate mit der bereits einmal ventilirten Angelegenheit, daß der königl. Schulinspektor drei Lehrer der Lugoser Staatschule dem Schulinspektorate zuteilte und daß durch diese Verfügung andere Lehrer in überfüllter Klasse eine kaum zu überwältigende Arbeit verrichten. Mit Bezug auf diesen Artikel erhielten wir folgende Aufklärung: „Südungarn“ erwähnt in seiner Nummer vom 18. d. anlässlich der Registrierung des Berichtes über die Sitzung des Verwaltungsausschusses, daß in den einzelnen Klassen der Lugoser Staats-Elementarschule die Schülerzahl darum eine so große sei, weil der königl. Schulinspektor drei Lehrer der Staatschule zur Dienstleitung ins Schulinspektorat einberief. Zur Konstatierung des wirklichen Tatbestandes sei hier festgestellt, daß nicht nur in der Lugoser Staatschule, sondern in vielleicht 90% der Schulen ähnliche Zustände herrschen, weil die Lehrer in den meisten Dörfchaften in den Krieg zogen und die Dabeingeblichen deren Arbeit übernahmen. Was nun die ins Schulinspektorat einberufenen Lehrer anbelangt, hat diese der königl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo zufolge einer Verordnung des Unterrichtsministers zur Substituierung der

im Schulinspektorate fehlenden Kräfte zur Dienstleistung einberufen.“ Wir veröffentlichen diese uns von Seite des Schulinspektors zugeworbenen Zeilen mit der Bemerkung, daß wir ja diese Angelegenheit ohne jegliche Animosität, ganz sine ira et studio sondern nur unserer Berichterstattungspflicht Genüge leistend veröffentlichten und der uns zugeworbenen Aufklärung unsererseits nichts hinzufügen haben.

**Vom Postamte.**

In dem mit Österreich bestehenden Paketverkehr können zu den schon früher angegebenen Bedinungen nach folgenden Orten von Galizien Pakete aufgegeben werden: Balice bei Krakau, Bobref bei Oswiecim, Brzeze, Chyzanow, Jamiszowice, Krakau, Krzeszowice, Libiaz maly, Mydlniki, Osiek bei Oswiecim, Oswiecim, Polanka wielka, Rudawa bei Krakau, Siersa wodna, Tenczynel, Trzebinia, Wilamowice, Zabierzow bei Krakau. Auch nach der europäischen und asiatischen Türkei werden Pakete ohne Nachnahme befördert.

**Spenden im Bizegepansamte.**

An das Bizegepansamt sind unmittelbar und vom Roten Kreuz-Berein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingestossen: Elsa Noza 2 Polster, 3 Handtücher 2 Polsterüberzüge und 1 Unterhosen. Dr. Peter Madin 1 Polster und 1 Decke. Valerie Jucu 1 Polster. Frau Johann Hecker 4 Polster und 8 Ueberzüge. Mariska und Janka Balogh 3 Polster mit 3 Ueberzüge und 3 Hemde. Zsuzsika Toth 1 Leintuch, 1 Handtuch und 1 Polsterüberzug. Flora Fleischhauer 1 Polster mit 2 Ueberzüge. Konstantin Brendus 3 Polster 2 Leintücher, 6 Polsterüberzüge, 1 Bettdecke, 1 Bettdeckenleintuch und 1 Matratze. Frau Emerich Steinbach jun. 2 Polster mit 4 Ueberzüge und 7 Hemde. Frau Ludwig Pap 4 Polster, 3 Leintücher, 8 Handtücher, 14 Polsterüberzüge, 2 Hemde, 2 Nachthemde und 3 Paar Strümpfe. Die Gemeinde Vasaros 77 Polster, 24 Leintuch, 46 Hemde und 34 Unterhosen. Die Gemeinde Balincz 22 Polster, 14 Leintücher, 7 Handtücher 10 Hemde 5 Paar Fußlappen und 29 Unterhosen. Bernal Friedländer 10 Pulswärmer und 3 Bauchwärmer. Vilus Schwarz 3 Polster mit 6 Ueberzüge 2 Hemde und 5 Gabeln. Frau Ludwig Hermann 1 Polster, 3 Leintücher, 9 Polsterüberzüge, 2 Hemde, 3 Paar Strümpfe und 2 Unterhosen. Frau Simon Roth 2 Polster mit 2 Ueberzüge.

Sehen Sie, Freund Max, so ungefähr würde ein Theologe Ihre Frage beantworten. Und wenn man's recht besieht, so scheint er auch recht zu haben. Die Menschen sind wirklich schlecht und unvernünftig, niederträchtig und heimtückisch. Nehmen wir beispielsweise einen Getreidehändler. Er mag noch so reich sein; er mag schon an allen Ecken und Enden der Stadt seine Magazine haben, wenn er aber bemerkt, daß irgendwo in einer Gasse ein „Anderer“ lebt, das kann er nicht überleben. Da setzt er sich sofort vor den Andern hin und schreit: „Jetzt bin ich da und ihr anderen müßt verschwinden!“ Und ich werde nicht ruhen, bis ich Euch nicht zugrunde richte. Sehen Sie, Freund Max, darum muß es Kriege geben, man möchte fast sagen, darum soll es Kriege geben, daß solche Bestien, solche Nimmersatt, die Andern nicht leben lassen wollen, auch einmal für ihr eigenes Leben zittern sollen müssen!

Der Theologe also würde Ihre Frage ungefähr so beantworten, was die übrigen sagen würden, wollen Sie mir für heute erlassen. Bei Gelegenheit will ich Ihnen recht gerne mit einem anderen Artikel zu Diensten stehen!

**HAMBURGER MIKSA, droguista**  
Szerecsen drogeria és illatszertára

LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!

Gyógyszerek. Vegyszerek. Kőszerek.  
Rum- és licör-esenciák.

**Cató-Crème** felállmulhatatlan arcápoló- és fehérlítő.

**Bei Epidemien  
und allen  
Infektionskrankheiten**  
bewährtes Vorbeugungsmittel.  
**Mattoni's**  
**Gießhübler**  
**Sauerbrunn**

Witwe Adolf Neuwirth 3 Pöster, 6 Leintücher, 4 Handtücher, 13 Pösterüberzüge, 3 Unterhosen 2 Packet Tabak und andere Spenden. Frau Alexander Wagner 2 Leintücher, 1 Hemd und 3 Unterhosen. Josef Hirsch 3 Pöster mit 3 Ueberzüge. Frau Bazul Preda 6 Pöster mit 7 Ueberzüge. Marie Baka 6 Pösterüberzüge. Witwe Johann Baltescu 1 Leintuch, 6 Handtücher, 2 Pösterüberzüge 1 Decke, 6 Taschentücher. Frau Stefan Szekeres 8 Bauchwärmer. Frau Maden Lovrensky 2 Pöster mit 4 Ueberzüge. Sammlung der Gemeinde Lugoshely 34 Pöster, 3 Leintücher, 36 Handtücher und 20 Ueberzüge.

**Seit Kriegsausbruch**

haben einige der für die Seifenerzeugung wichtigen Feststoffe eine sehr starke Preiserhöhung erfahren und ebenso die Rohstoffe, aus denen Pflanzen-Speisefett und Pflanzenöle hergestellt werden. Natürlich wurden durch die Preissteigerung besonders jene Rohstoffe betroffen, die aus den Kolonien eingeführt werden. Die vor Kriegsausbruch im Inlande vorhandenen Vorräte sind fast vollkommen erschöpft und die nach Kriegsausbruch zugekauften Mengen sind trotz der zu bezahlenden sehr hohen Preise nur gering. Palmkernöl ist heute überhaupt nicht mehr zu haben und Kokosöl ist im Preise von K 98- auf K 160- gestiegen. Die Preise, zu denen Kokos-Speisefett (Ceres-Speisefett, Kumerol, u. s. w.) heute noch verkauft werden, sind daher verhältnismäßig sehr niedrig, obwohl sie natürlich auch schon bedeutend höher sind, wie vor Kriegsausbruch. Immerhin bieten sie gegenüber den Preisen von Schweinesfett und Butter noch eine große Ersparnis.

**Aus der Lehrlingschule.**

Wir befaßten uns in der am 18. Oktober d. J. erschienenen Nummer unseres Blattes mit einer uns zugegangenen Beschwerde einiger Lehrer der städt. Lehrlingschulen und billigten es nicht, daß man den Lehrern am 1. Oktober das für den Monat September entfallende Gehalt nicht flüssig machte. Wir waren damals laut uns zugekommenen Informationen der Ansicht, als ob der kgl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo die Auszahlung der Lehrergehälter vereitelt hätte.

Da uns diese Information nicht ganz probable erschien, gingen wir der Sache nach und erhielten ganz gegenteilige Aufklärungen. Der Sachverhalt war folgender: Der Unterrichtsminister erließ vom 30. September datiert, sub. Z. 130,590/914 an sämtliche Direktoren der Gewerbelehrlingschulen eine Verordnung, welcher gemäß die genannten Schulen am 1. Oktober unbedingt eröffnet werden sollen. Die Lehrlinge solcher Betriebe, in denen Militärlieferungen angefertigt werden, wie auch die Lehrlinge jener Meister, die zu Kriegszwecken einberufen wurden, seien vom Schulbesuch zu dispensieren, alle übrigen Lehrlinge aber seien zum Schulbesuch verpflichtet.

Es machte sich aber in den Kreisen der hies. Kaufleute und Gewerbetreibenden eine Bewegung bemerkbar, wonach die Lehrlingschulen heuer mit Rücksicht auf den Kriegszustand überhaupt nicht eröffnet werden sollen. Herr Kofay et Konsorten richteten nun an den Magistrat eine derartige Eingabe. Der Bürgermeister übersandte diese Eingabe zur Begutachtung an das kön. Schulinspektorat, wo die Petition der Kaufleute und Gewerbetreibenden als dem ministeriellen Erlasse zuwiderlaufende abschlägig beschieden und am 23. Oktober sowohl der Bürgermeister, als die Aufsichtskommission, wie auch die Schuldirektion angewiesen wurden, den Unterricht am 1. November unbedingt beginnen zu lassen. Wenn also der Unterricht nicht am 1. Okt. begonnen wurde, so war das bloß ein Entgegenkommen des Direktors Madar Sosovis-a-vis den Wünschen des Gewerbestandes und eben deshalb erlitt die Auszahlung der Gehälter einen Aufschub.

mehrere wichtige Anhöhen erobert, die der Feind sich flüchten ausleeren mußte. Unsere Landstürmer haben in diesen Kämpfen viele russische Gefangene gemacht. Bis zum 28. Oktober wurden in der ganzen Monarchie 649 Offiziere und 73179 Mannschaft gefangen genommen, in welcher Zahl die sehr zahlreichen Gefangenen der letzteren Kämpfe nicht inbegriffen sind.

**Ministerpräsident Graf Tisza an die gr. kath. Bischöfe.**

Graf Tisza richtete an den Episkopus und Munfacszer gr. kath. Bischof ein Schreiben, in welchem er feststellte, daß die gr. kath. Geistlichkeit anlässlich der russischen Invasion ausnahmslos ein einwandfreies patriotisches Benehmen bekundete und inwiefern einzelne militärische und Polizeibehörden niederträchtige Denuntiationen Gehör schenkend gegen einzelne Geistliche dennoch ein Verfahren einleiteten, so bedauere dies der Ministerpräsident und wird dahin streben, etwaige Fehler gutzumachen. Der Brief schildert ferner, daß das ruthenische Volk, von den Russen irreführt, an den Pländerungen der Russen teilnehme, jedoch nicht aus Vaterlandsverrat, sondern wegen geistiger Zurückgebliebenheit und Verwilderung. Der Minister ersucht ferner die Bischöfe, die Regierung in der richtigen Leitung der Ruthenen zu unterstützen.

**Russisch-türkischer Krieg.**

Aus Konstantinopel laufen authentische Berichte ein, daß auf dem Schwarzen Meere die russische Flotte die türkische angriff. Ein russisches Schiff, welches Minen legte und ein Torpedozerstörer versank. Die Türken bombardieren Sebastopol mit Erfolg.

Einige russische Torpedo machten ein Versuch des Auslaufen der türkischen Flotte aus dem Bosporus ins Schwarze Meer zu verhindern, worauf die türkischen Schiffe zu feuern begannen und zwei russische Schiffe zum Sinken brachten und mehr als dreißig Matrosen gefangen nahmen.

**Vom westlichen Kriegsschauplatz.**

Südlich von Neuport und östlich von Ipern setzen die Deutschen den Angriff erfolgreich fort. Wir haben 8 Maschinengewehre erbeutet und 200 Engländer gefangen genommen. In den Argonischen Wäldern haben unsere Truppen mehrere Forts und Stützpunkte erobert. Nordöstlich von Verdun haben die Franzosen erfolglos Angriffe unternommen.

**Zu mieten gesucht**

Ein Pianino wird per sofort leihweise zu mieten gesucht  
Näheres in der Adm. des „Südungarn“

**Flaschen-Bier**

mit Prägung:

**BLAU GEZA**

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt  
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-Brand: „DREHER ANTAL“.

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuesten folgende Berichte:

**Unsere Erfolge in Galizien.**

Am unteren San haben unsere Truppen heftige Angriffe der Russen zurückgeworfen. Bei Stary-Sambor hat unsere Artillerie ein feindliches Pulverdepot in die Luft gesprengt, und alle feindlichen Angriffe zurückgeschlagen. Nordöstlich von Turka haben unsere Truppen

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

**Glas- u. Porzellanniederlage**

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.**

Billigste und feinste Preise!

Komita  
Rudolf  
Tobias  
\* Johan  
Jakob  
David  
\* Dr. M  
\* Dr. G  
Kran  
\* Dr. P  
\* Dr. M  
Josef  
Josef  
Andor  
\* Dr. I  
Ludwig  
Bela  
Jakob  
Max  
\* Loren  
Johan  
Gustav  
Georg  
L. De  
Paul  
Stefan  
\* Dr. M

H  
dass  
Konk  
am

# Esipkeárúház.

LUGOS  
Király-utca 6

Billigste und feigeflegte Preise!

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse  
tief herabgesetzte Preise

**Wir empfehlen:**

Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

**Ganz konkurrenzlos:**

Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

**Dasselbst wird ein Lehmädchen oder Lehrbursche aufgenommen.**

## Komitatsvirilisten.

### Lugoser Einwohner.

Rudolf Brauch	582:85
Tobias Schwager	676:84
*Johann Fischer Apotheker	676:—
Jakob Lovas Hausbesitzer	674:51
David Klein	651:77
*Dr. Aurel Valean	647:87
*Dr. Emil Duschniß Oberarzt der Bezirks-Krankenkasse	645:51
*Dr. Peter Maier	641:01
*Dr. A. Vincze städt. Oberphikus	639:42
Josef Weith Hausbesitzer	637:—
Josef Blum	626:44
Andor v. Bodhradský	618:89
*Dr. Mano Mercel	602:40
Ludwig Neumann Bier-Großhändler	600:64
Bela v. Marjovský	571:48
Jakob Lebovits	569:68
Max Groß Kaufmann	564:93
*Lorenz Fried	566:—
Johann Hausner Bindermeister	555:55
Gustav Studeny	554:28
Georg Popp Finanzdirektor i. P.	553:50
L. Darvas Oberstuhlrichter i. P.	550:68
Paul Weßtermayer Sodafabrikant	549:66
Stefan Csorba	540:40
*Dr. Arthur Szöremyi	538:84

## HOTEL-Übernahme

Ich bringe dem g. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich die Leitung des Hotels Konkordia übernommen, und selbes am 1. Oktober eröffnet habe.

Keine Kosten scheuend, habe ich sowohl die Speisesäle, wie die Gastzimmer komfortabel adaptiert und werde durch Verabreichung bester Speisen und Getränke, wie auch solide Bedienung bestrebt sein, mir das Vertrauen des g. Publikums zu erwerben. Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

**Josef Iritz**  
Hotelier.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
16628—1914. kig. szám.

## Hirdetmény.

A hadsereg főparancsnoka rendeletet intézett az egyes katonai parancsnokságokhoz a célból, hogy a lakosság védelme, valamint a haderő tekintélyének fentartása érdekében a hadműveletek folytán csapatostól különvált katonai vezetés nélkül az országot bejáró katonáállományu egyének esetleges visszaélései megfelelő intézkedések által megszüntessenek.

A katonai parancsnokságokat utasította, hogy amennyiben ilyen vezetés és fegyelem alatt álló katonák részéről visszaélések történének a tulajdonnak minden jogosulatlan igénybe vétele vagy a fosztogatás legesekélyebb megkísérlése esetére a legszigorubb rendszabályokat léptessék életbe.

Az ilyen esetekben minden elnézés félretételével a katonai büntetőtörvény fog alkalmazásba vétetni esetleg a rögtönítelő bíróság a tettes kivégzését fogja kimondani.

A lakosságot mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy élelmiszerek, állatok, fogatok vagy egyéb tárgyak igénybevétele alkalmával azoknak készpénzben való kifizetését, vagy hivatalos átvételi elismervény kiállítását kell a tulajdonosnak kívánnia. Amennyiben ez megtagadtnék, úgy az igénybevétel vagy a tárgyak elvonásának használatba vételének módját pontosan figyeljék meg, valamint azt is, hogy az illető katonák milyen fegyvernemhez, ezredhez, tartoznak, milyen az egyenruházatuk, micsoda rendfokozatot viselnek és milyen nyelven beszélnek. A lehetőséghez képest megtudakolandó, hogy honnan jönnek és merre távoznak.

Ezeket az adatokat, valamint a fosztogatás idejét, pontos helyét, a kárvallott nevét, az elvitt vagy megrongált tárgyak pontos jegyzékét lehetőleg írásban, följelentés formájában kell egybefoglalni. A följelentést sürgősen a legközelebbi katonai parancsnokságnak vagy a polgármesteri

hivatalnak kell átadni. Ha pedig írásba nem foglalták: a főjegyzői hivatalban kell szóbelileg előadni.

Saját érdekében és a mi dicsőséges hadseregünk tekintélye érdekében is kérem a közönséget, hogy elszenvedett kárait haladéktalanul jelentsék be, mert csak a gyors és erélyes megtorló eljárástól várható a visszaélések megszűnése.

Lugoson, 1914. évi október hó 21-én.

**Dr. Baltescu,** polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
15823—1914. kig. szám.

## Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszter ur fölterjesztésére megengedte, hogy a 220.000 koronás kamatmentes inségkölcson letörlesztését az 1915. évben kezdjük meg. Mindazok a lugosi polgárok tehát, kik az 1912. évi árvíz után a fenti kölcsönben részesedtek, az első évi részletet nem a folyó évben, hanem csak a jövő esztendőben és pedig legkésőbb 1915. évi október 1-éig tartoznak a város pénztárában lefizetni. Erről az érdekelteket azzal a komoly figyelmeztetéssel értesítem, hogy a határidő elmulasztása késedelmi kamatok felszámításán kívül az egész kölcsönösszegnek azonnali esedékessé válását is maga után vonja.

Lugos, 1914. évi október hó 5-én.

**Baltescu,** polgármester.

16934—1914. kig. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

## Hirdetmény.

Felsőbb rendeletre közlöm, a város lakosságával, hogy a Szerémségben elhelyezett katonai személyek meglátogatása még ha ezen személyek meghívására történne is, a legszigorubb tilos.

Lugos, 1914. október 28.

**Dr. Baltescu,** polgármester.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**  
Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und  
aufmerksamste Bedienung bürgt

**SALOMON & CSONTOS**

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
14640—1914. kig. sz.

## Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a hadügyminiszter, a m. kir. honvédelmi miniszter és az osztrák honvédelmi miniszter az egész fegyveres erőre kiterjedő önkéntes hadsegélyezés központi hatóságaképpen kölcsönös egyetértéssel Budapesten és Bécsben egy-egy hadsegélyező-hivatalt szervezett. E hivatalok vezetésére egy-egy magasabb-rangu tábornok van rendelve, munkaköre kiterjed az önkéntes segélynyújtás minden nemére. Kivételt képez ez alól a beteg-és sebesültápolás, amely teljesen kialakult külön szervezettel bír (Vöröskereszt-Egylet), valamint a behívott katonák családtagjainak segélyezése, amely a törvény alapján eszközöltek.

Érintetlenül maradt a már megalakult egyesületek, bizottságok, gyűjtőhelyek stb. hadsegélyezési működése, sőt a hadsegélyező hivatalok a maguk részéről mindent meg fognak tenni arra nézve, hogy az önkéntes segélynyújtás minél több alakban és módon érvényesülhessen. E tekintetben szívesen szolgálnak tanácsos és utbaigazítással úgy a monarchiában mint a külföldi kolóniáinkban mindazon honfitársainknak, kik e magasabb cél érdekében a hazátárára áldozni akarnak.

Ezek alapján felszólítatnak mindazok az egyének, egyesületek, bizottságok stb.-ek, amelyek az elmondottak értelmében a hadsegélyezés terén közreműködni akarnak, hogy a cs. és kir. hadügyminiszteriumi hadsegélyező-hivatalokhoz (Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministerium Wien IX/3, Schwartzspanierstrasse 15), illetőleg a m. kir. honvédelmi miniszteriumi hadsegélyező hivatalához (Budapest IV, Váci-utca 38. sz.) forduljanak. E hivatalok mindegyike elfogad pénzadományokat a segélynyújtás bármilyen céljaira s ezeket haladéktalanul eljuttatja rendeltetésük helyére. Gyűjtenek mindenféle adományokat a háboruban elesett vagy a hadi fáradozások következtében elhalt harcosaink özvegyei és árvái számára, ugy-szintén gyűjtik a harcmezőn álló katonáink-

nak szánt adományokat és egyáltalában oda törekednek, hogy a segélynyújtás minden módját elősegítsék és szervezzék.

A közönség figyelmébe felhívjuk arra, hogy gyors romlásnak alávetett cikkek adományozása nem kívánatos. Ilyen cikkek beküldését megelőzőleg célszerű az illető hadsegélyező hivatalhoz kérdést intézni. A segélynyújtás legalkalmasabb eszköze a készpénz.

Lugos, 1914. évi október hó 15.  
Dr. Baltescu, polgármester

## Billiges Makulaturpapier

Ein grösseres Quantum reines  
Makulaturpapier ist sehr billig

zu verkaufen.

Näheres in der Adm. des „Südungarn“

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
16539—1914. kig. szám.

## Hirdetmény.

A temesvári cs. és kir. állomásparancsnokság hadbiztossága ajánlati felhívást tesz közzé különféle kórházi és orvosi szerekre. Erről az érdekelteket azzal értesítem, hogy a szükségelt tárgyak jegyzéke a főjegyzői hivatalban bármikor megtekinthető.

Az ajánlatok haladéktalanul be kell küldeni a hadbiztossághoz.

Lugoson, 1914. évi október hó 20-án.

Baltescu, polgármester.

## Erfolgreich

inferiert man unfsreitig nur in dem  
zweimal wöchentlich erscheinendem  
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

XXXI. königl. ungarische

## Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.  
Diese Geldlotterie enthält 14885 Gewinnste im Gesamtbetrage von 475.000 Kronen,  
welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:			
1 Haupttreffer mit	30.000	10 Treffer mit à	250 K 2.500
1 "	20.000	20 "	200 " 4.000
1 "	10.000	40 "	150 " 6.000
1 "	5.000	100 "	100 " 10.000
5 Treffer mit à	1000	200 "	50 " 10.000
5 "	500	2500 "	20 " 50.000
		12000 "	10 " 120.000
		14885 Treffer zusammen	K 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 9. Dezember 1914.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der kön. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken, u. Wechselstuben etc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion.

# Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigst zu haben bei

## Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.